Einladung zum XIX. Internationalen Altkatholikenkongress in Wien vom 22.-27. September 1965

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie**

Band (Jahr): **55 (1965)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einladung zum XIX. Internationalen Altkatholikenkongress in Wien

vom 22.–27. September 1965

Immer wieder hat die österreichische Bundeshauptstadt Wien im Verlauf ihrer jahrtausendealten Geschichte eine besondere Rolle im europäischen Geschehen gespielt. Ob als römische Grenzfestung, als Zentrum mittelalterlicher Kultur, Hauptstadt des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, Sitz der derzeit ältesten Universität im deutschen Sprachraum, Bollwerk des Abendlandes gegen den Islam, Kreuzungspunkt in Handel und Politik – Wien stand im Blickfeld Europas.

Heute ist unsere Stadt zu einer Kongressstadt geworden. Mediziner, Historiker, Wissenschafter aller Gebiete, Industrielle, Atombehörde haben ihren Treffpunkt in dieser alten Stadt. Trotzdem der Krieg Wien schwere Wunden geschlagen hat, trotzdem zehn Jahre fremder Besatzung nicht ganz spurlos vorübergegangen sind – die Wiener freuen sich ihrer Gäste und versuchen, ihnen den Aufenthalt in ihrer schönen Stadt so angenehm wie möglich zu machen. Wenn auch die berühmte Wiener Gemütlichkeit zum Teil nur eine Legende ist – jeder Fremde ist berührt von der Atmosphäre einer Stadt, in der Geschichte und Gegenwart gleich lebendig sind.

Die Wiener Altkatholiken sind sich der Ehre bewusst, vom 22. bis 27. September 1965 den XIX. Internationalen Altkatholikenkongress durchführen zu dürfen und freuen sich auf ihre vielen Glaubensgeschwister aus aller Welt, bedeutet dieser Besuch doch nicht nur den Kontakt mit den anderen altkatholischen Bistümern, sondern auch die Überwindung eines gewissen Vereinsamungsgefühles, das jeden Angehörigen einer Minderheitskirche von Zeit zu Zeit befällt.

Die Vorbereitungsarbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Unsere Freunde können in billigen und modernen Unterkünften untergebracht werden, die meist die neuerbauten Studentenheime in echt Wiener Gastfreundschaft zur Verfügung stellen wollen. Der Bürgermeister und Landeshauptmann von Wien hat zugesagt, die Teilnehmer des Kongresses zu empfangen, für Vorträge und Diskussionen stehen moderne und würdige Räume zur Verfügung. Nicht zuletzt wird die altehrwürdige St. Salvatorkirche – sie gehört

zu den ältesten Kirchen Wiens – mit ihrer bezaubernden Barockorgel den Gottesdiensten einen erhebenden Rahmen verleihen.

Der XIX. Internationale Altkatholikenkongress 1965 findet in einer Zeit des ökumenischen Aufbruchs statt. Die altkatholische Kirche Österreichs, die in ihrem Lande eine entscheidende Rolle im ökumenischen Leben spielt, betrachtet es als vornehmste Aufgabe des Kongresses, beizutragen zur Versöhnung der christlichen Kirchen.

In diesem Sinn laden die Altkatholiken Österreichs ihre Glaubensgeschwister in Europa und Übersee sehr herzlich ein – die hochwürdigsten Bischöfe, die Geistlichen und Laien der Utrechter Union und die ehrwürdigen Häupter und Vertreter der befreundeten Kirchen werden uns als Teilnehmer des XIX. Internationalen Altkatholikenkongresses 1965 in Wien hochwillkommen sein.

Wien, Ende Jänner 1965.

Mit altkatholischem Glaubensgruss

Für die altkatholische Kirche in Österreich:
Bischof Dr. S. Török

Der Ortsausschuss in Wien:

Dr. F. Speierl
Präsident des Synodalrates

Frau Dr. E. Kreuzeder
Sekretärin des Kirchlichen Aussenamtes

Die Vertreter des Altkatholizismus

Die Internationale Bischofskonferenz:

Der Vorsitzende: Dr. Andreas Rinkel, Erzbischof von Utrecht
Der Sekretär: Dr. Urs Küry, Bischof der christkatholischen Kirche der Schweiz

Der ständige Kongressausschuss:

Dr. A. J. van de Ven
Präsident

Pfarrer H. Frei
Sekretär

XIX. Internationaler Altkatholikenkongress

PROGRAMM

Mittwoch, 22. September 1965

20.00 Uhr Begrüssung der Kongressteilnehmer.
Lichtbilder vom 2. Vatikanischen Konzil in Rom.

Donnerstag, 23. September 1965

9.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst: Hochamt und Predigt.

11.00 Uhr 1. Kongresssitzung.
Vortrag: Das altkatholische Bekenntnis.

15.00 Uhr Fortsetzung der Sitzung.
Einleitende Referate zum Diskussionsthema: «Auf dem Weg zur Einheit der Kirche.»

17.30 Uhr Vesper.

19 00 Uhr Bankett und Empfangsabend.

Freitag, 24. September 1965

8.30 Uhr Anglikanischer Abendmahlsgottesdienst.

10.00 Uhr Besprechung des Themas «Auf dem Weg zur Einheit der Kirche» in drei Diskussionsgruppen.

15.00 Uhr 2. Kongresssitzung.
1. Vortrag: Das zweite Vatikanische Konzil in altkatholischer Sicht.
2. Vortrag: Die orthodoxen Kirchen – eine Wesens- und Standortbestimmung.

17.00 Uhr Sitzung der St. Willibrord-Vereinigung.

17.30 Uhr Vesper.

19.00 Uhr Empfang beim Bürgermeister von Wien.

Samstag, 25. September 1965

8.30 Uhr Requiem für die entschlafenen Führer des Altkatholizismus.

10.00 Uhr 3. Kongresssitzung.
Zusammenfassung und Beschlussfassung zum Thema «Auf dem Weg zur Einheit der Kirche».

Wahlen.
Bestimmung des nächsten Kongresslandes.

15.00 Uhr Besuch eines Museums (für die teilnehmenden Damen des Kongresses).

15.00 Uhr Zusammenkunft der altkatholischen Pressevertreter.

15.00 Uhr Zusammenkunft der altkatholischen Schwestern und Fürsorgerinnen.

Sonntag, 26. September 1965

8.00 Uhr Festgottesdienst: Hochamt und Predigt.

15.00 Uhr Öffentliche Schlusskundgebung: Die altkatholischen Kirchen in der Ökumene.

Montag, 24. September 1965

Gemeinsamer Ausflug mit Autobus ins Burgenland zum Neusiedlersee (fakultativ und nach besonderer Anmeldung).

Änderungen des Programms bleiben vorbehalten. Die endgültige und detaillierte Tagesordnung mit den Namen der Referenten sowie die Modalitäten der Anmeldung werden Ende Juni spätestens bekanntgegeben.

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an das Sekretariat: *Frau Dr. Elfriede Kreuzeder*, Sekretärin des XIX. Internationalen Altkatholikenkongresses, Schottenring 17/1/2/12 Wien I (Österreich).